



KINDERPARLAMENT
STADT BERN

Geschäftsordnung des Kinderparlaments der Stadt Bern

Ordnungsregeln

Störungen des Ratsbetriebs

Medienleute und BesucherInnen (Erwachsene u. Kinder) werden zweimal verwarnet, dann müssen sie den Saal für die laufende Session verlassen. Kinder-ParlamentarierInnen werden dreimal verwarnet.

Verwarnungen:

Ein Ratsbüro Mitglied verlangt den Namen der störenden Person und gibt dem Ratspräsidium (Präsidentin oder Präsident) den Zettel; das Ratspräsidium unterbricht dann die Session und verwarnet die Person.

Handies müssen während der Sitzung abgeschaltet werden.

Man muss einander ausreden lassen.

Ausschluss aus Arbeitsgruppen

Nach mehrerem unregelmässigen Fehlen ohne Abmeldung wird dem entsprechenden Kind von der Ratspräsidentin/dem Ratspräsidenten angerufen. Der Ausschluss erfolgt, wenn kein guter Grund genannt wird (Krankheit, usw.)

Nach dreimal Fehlen nacheinander ohne Abmeldung wird das entsprechende Kind automatisch durch die Arbeitsgruppe ausgeschlossen. Das nächste Kind auf der KandidatInnenliste rutscht automatisch nach.

Finanzielles / Geld

KiPa-Abschlussrechnung Ende Schuljahr

Die FAG macht eine Tabelle mit Einnahmen und Ausgaben und schreibt ein paar Zeilen als Bericht dazu.

Beschlüsse über Geldzahlungen

Die Mehrheit der anwesenden AG-Mitglieder reicht für einen Beschluss zum Geldausgeben; das entsprechende Protokoll genügt als Beweis gegenüber Aussenstehenden.

Geld Ratsbüro

Das Ratsbüro hat pro Jahr 1000.- Fr. für dringende Ausgaben zwischen den Sessionen zur Verfügung.

Wahlen und Abstimmungen

Vorwahlen in die KiPa-Arbeitsgruppen

Sie sollen geeignete KandidatInnen liefern und die Wahlen verschnellern.

Jedes Kind bekommt mit dem KiPa-Anmeldeformular einen Porträtbrief mit Fragen (Kriterien): Bist du schon mal im KiPa gewesen? Hast du schon mal in einem Schülerrat oder einem Projekt mitgemacht? Hast du neben Hobbies genug Zeit für eine AG?

Wer in eine AG will, muss alle Fragen beantworten und den Porträtbrief (Foto ist freiwillig) ans Ratsbüro schicken.

Dieses entscheidet, wer als KandidatIn für eine AG geeignet ist und vom KiPa gewählt werden kann. Die nummerierten Porträtbriefe der KandidatInnen werden den KinderparlamentarierInnen nach Hause geschickt; so können diese sich überlegen, wen sie später wählen wollen.

In den Arbeitsgruppen muss es gleich viele Mädchen wie Jungen haben.

Wahlen in die KiPa-Arbeitsgruppen

Für die Wahl wird für jede AG ein Karton mit ihrem Namen aufgehängt.

Darauf stehen die Vornamen der KandidatInnen mit ihren Nummern.

Für die Wahl kommt jede KinderparlamentarierIn nach vorn und gibt ihre Stimme ab (Klebeplatz hinter dem Namen).

Pro Arbeitsgruppe hat man eine Stimme bzw. Klebeplatz und kann so ein Mitglied der AG wählen.

Abstimmungen

Abgestimmt wird je nachdem mit den Abstimmungsknöpfen, mit der Hand/mit farbigen Karten oder durch Aufstehen.

Eine elektronische Probewahl-/Abstimmung ist sinnvoll.

Die Geschäftsordnung kann vom Kinderparlament immer wieder verändert werden.